



Medieninfo der Initiative "Pro 15:30" zur Pressekonferenz am 24.03.01 in Leverkusen

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Zur Vermittlung eines Ansprechpartners wenden Sie sich bitte an Thomas Krämer, Fax: 0221 – 95 22 359, Tel.: 0221 – 51 07 924

Forderungskatalog der Initiative "Pro 15:30" zur Spielplangestaltung in der Bundesliga

1. Bundesliga

Abschaffung der Sonntags-Spiele

Abschaffung des Sonntags als regulärer Spieltag / Belegung des Sonntags ausschließlich als Ausweichtermin im Sinne der am UEFA-Cup teilnehmenden Mannschaften und dies nur an unmittelbar auf entsprechende UEFA-Pokalspiele folgenden Wochenenden.

Abschaffung des Samstagabend-Spiels

Bekanntgabe der Spieltermine

Die Ansetzung der Spieltage und genaue Terminierung der Begegnungen ist einmalig je Hin- bzw. Rückrunde verbindlich festzulegen.

Ausgewogenheit der Zuteilung

Es ist darauf zu achten, dass eine ausgewogene Verteilung der Spieltermine auf alle Mannschaften vorgenommen wird. Bisher waren einige Vereine auf den Samstagnachmittag "abonniert", während andere regelmäßig Freitags oder Sonntags spielten.

2. Bundesliga

Abschaffung der Montagsspiele

Weiteres

Die Ansetzung der Spieltage und Terminierung der Begegnungen ist einmalig für die Hin- bzw. Rückrunde verbindlich festzulegen.

Die Ansetzung und Festlegung kann an die 1. Bundesliga gekoppelt sein, darf aber unter keinen Umständen von TV-Sendern diktiert werden, wie z.B. während dieser Saison der Fall, als die Termine der 1. Bundesliga seit Wochen für die gesamte Saison feststanden, das Fernsehen jedoch die Terminierung der 2. Liga hinauszögerte.

1. und 2. Bundesliga

Bei der Terminierung der Spieltage soll ein Vertreter aus den Reihen der Fanbeauftragten der Lizenzvereine in beratender Funktion hinzugezogen werden, um bei der Ansetzung der Spiele im Rahmen der Möglichkeiten stärker die Interessen der Fans zu berücksichtigen. Zudem sollten der Modus der Spielterminierung und die Begründung für die Ansetzungen öffentlich gemacht werden.

Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass Abend- und Sonntagstermine nicht mit Spielen belegt werden, die eine Anreise von mehr als 200 bis 300 Km erfordern.

Allgemeine Informationen über die Initiative "Pro 15:30"

Die Initiative "Pro 15:30" ist eine dezentral agierende Interessengemeinschaft von Anhängern aller deutschen Bundesligavereine. Die für die aktiven, in den Stadien präsenten Fans unzumutbaren Spielplanansetzungen führten im Januar 2001 zum ersten konkreten Meinungs austausch im Internet. Schon bald nahmen die Grundstrukturen der Initiative Form an:

Aus den Fanggruppierungen der Vereine wurde jeweils ein Vertreter gewählt oder bestimmt, der die Protestaktionen intern koordiniert und den Vertretern der Anhängerschaft der anderen Vereine bekannt gibt sowie gegenüber der Öffentlichkeit als Ansprechpartner fungiert.

Als einziges zentrales Informationsmedium dient zurzeit die Internetseite www.pro1530.de, auf der alle Forderungen, Ansprechpartner, aktuelle Bilder, Entwicklungen und Kommentare abrufbar sind.

Es gibt innerhalb der Initiative keine Hierarchien. Die Auswahl der Ansprechpartner/Koordinatoren erfolgte ausschließlich im Hinblick auf die allgemeine Effektivität und die Optimierung der internen und externen Kommunikation. Die Fanggruppierungen der jeweiligen Vereine handeln in eigener Verantwortung (und in Absprache mit ihren Vereinen und Fanbeauftragten). Keine der Protestaktionen unterliegt einer zentralen Direktive. Es herrscht jedoch ein Konsens unter allen Beteiligten, der die Absage an jegliche Formen von Gewalt oder illegalen Mittel des Protests bedingt.

Die Initiative hat erreicht, dass bundesweit Fans aller Vereine für ein gemeinsames Ziel aktiv sind und dass sich somit eine bislang ungeahnte Solidarität entwickelt.

Innerhalb kürzester Zeit stand die aktive Fanszene in Deutschland geschlossen

hinter der Initiative, darüber hinaus wächst täglich die Sympathie und Aufmerksamkeit in der gesamten Bevölkerung.

Der 27. Spieltag und weitere Planungen

Seit dem 20. Spieltag sind die Protestaktionen in den deutschen Stadien gegenwärtig. Mit Spruchbändern, Plakaten, Doppelhaltern, Luftballons, Zettel-Choreografien und Gesängen machten die Fans auf ihre Meinung aufmerksam. In vielen Fällen hatten sich Heim- und Auswärtsfans abgestimmt und die Herstellung der bedruckten Zettel gemeinsam bewerkstelligt.

Der 27. Spieltag ist insofern offizieller Start der Fanproteste, da an diesem Wochenende erstmals bei fast allen Spielen groß angelegte, koordinierte Aktionen stattfinden. Bis dahin sind, was bisher nicht flächendeckend der Fall war, die Öffentlichkeit und alle Stadionbesucher weitestgehend mit den Zielen der Initiative vertraut. Auch sind mittlerweile die Positionen zwischen Vereinen, Fanbeauftragten und den Vertretern der Initiative besprochen.

Während der folgenden Spieltage werden die Proteste weitergeführt; der Verlauf der Aktivitäten hängt allerdings vom Verlauf der Gespräche eines "runden Tisches" unter Beteiligung der Initiative "Pro 15:30" und Vertretern der Liga und Sendern der Kirch-Gruppe (Premiere, SAT 1 und DSF) im April ab.

Diese Gesprächsrunde findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Liga hat in Person von Herrn Hackmann und Herrn Straub bereits zugesagt.

In jedem Fall wurden seitens der Initiative Kommunikationsstrukturen entwickelt, die eine schnelle Reaktion auf jegliche Ereignisse ermöglichen. Im europäischen Ausland beginnen zurzeit die ersten Aktivitäten im Sinne der Initiative "Pro 15:30". In Österreich und der Schweiz wird es voraussichtlich eine ähnliche Struktur wie in Deutschland geben. Zudem wurden erste Kooperationsvereinbarungen mit Fanvereinigungen in England besiegelt.

Die Option der Ausweitung von koordinierten Aktionen im internationalen Rahmen kann von daher relativ kurzfristig wahrgenommen werden.

Mitteilung der Leverkusener Ansprechpartner zu den aktuellen Vorgängen um die Poteste am 27. Spieltag in der BayArena

Am 21. März wurde den Ansprechpartnern aus Leverkusen seitens der Bayer 04 Fanbetreuung mitgeteilt, dass Bayer 04 eine geplante Infozettelverteilung am 27. Spieltag auf dem Gelände von Bayer 04 nicht genehmigen wird.

"Pro 15:30" wollte anlässlich des Protesttages 23.000 Infozettel mit dem Logo der Aktion auf der einen und einem erklärenden Text auf der anderen Seite an den Eingangstoren zur BayArena verteilen.

Nach dieser, aus der Sicht der Initiative bedauerlichen Entscheidung, bat noch am selben Tag einer der Ansprechpartner in Leverkusen die Geschäftsleitung der Bayer 04 Fußball GmbH um einen persönlichen Gesprächstermin. Am 22. März wurde der dieser auch für kommende Woche zugesagt. Es wurde seitens Bayer 04 darauf

hingewiesen, dass nicht der Protest an sich, also die geplanten Spruchbänder und Doppelstockhalter verboten werden sollten, sondern das Verteilen der Infozettel auf dem Gelände des Stadions und von Bayer 04. Pro 15:30 sieht nun diesem Treffen mit hoher Erwartung entgegen und hofft, dass durch einen kritischen und konstruktiven Dialog beider Seiten diese Angelegenheit geregelt werden kann.

Gleichzeitig, wurde allerdings an das Straßenverkehrsamt der Stadt Leverkusen eine notwendige Mitteilungsanzeige gesandt, um das Verteilen der Infozettel auf öffentlichem Gelände rund um das Stadion zu sichern.